

## Neues aus der KiTa Gries

Wer ist der starke Mann, der Drachen heben kann? Er bläst die Wäsche trocken, die Hosen und die Socken, er treibt das Segelschiff über Wellen, Klippen, Riff ... So liebe Kercheblädche-LeserInnen beginnt ein Rätsel, das unseren herbstlichen Elternbrief im Kindergarten schmückt. Aber, er zaust auch ordentlich, der Wind in der Herbstzeit.

Die Kinder im Kindergarten genießen die stürmische Zeit, bringt sie ja auch allerlei Leckereien wie Zwetschgen, – wir machen daraus einen Kompott: „Schlabberquetsche“. Auch mit den Äpfeln haben wir allerlei vor. Apfelbrei haben wir schon gemacht, ein Kuchen, geschnittene Äpfel, Apfelpannkuchen und alles, was die Kinder gerne essen. Natürlich begleiten uns auch Lieder wie „Ich hol mir eine Leiter“, „In einem kleinen Apfel“ und Kreisspiele wie: „Ein Bauernmädchen geht in die Stadt“ in unserem Alltag.

Nach zwei Konzeptionstagen starten die Erzieherinnen voll motiviert in das neue Kindergartenjahr. Große Aufgaben sind zu lösen, 10 zweijährige Kinder wollen betreut werden und 24 Kinder besuchen unsere KiTa über den ganzen Tag. Da sind die Essenszeit und die Ruhezeit mit einer für unser Haus großen Zahl von Kindern schon eine Herausforderung.

Zur Zeit werden die Kleinsten (ab dem zweiten Lebensjahr) nacheinander eingewöhnt. Hier gilt es genau auf die Bedürfnisse der Kinder und Mamas zu schauen, um sie dann individuell in den Kindergartenalltag zu integrieren.

Natürlich sind unsere Gedanken zu Beginn eines Kindergartenjahres bei unseren Schulkindern, die sich in der Schule neuen Aufgaben stellen müssen. Wir hoffen, dass ihnen der Start in der Schule gelingt. Vielleicht hören wir einmal etwas von ihnen. Es würde uns freuen.

Die Musikschule ist dank einer erneuten Spende der Sonja und Bernhard Bauer Stiftung ein weiteres Jahr im Haus, darüber haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns auch auf diesem Weg sehr herzlich für diese Zuwendung.

Das gemeinsame Leitbild von vier Kindergärten im Umkreis mit der Grundschule in Schönenberg nun erstellt und wird bald vorgestellt.

Eine Praktikantin im freiwilligen sozialen Jahr wird unsere KiTa ab 1. Oktober verstärken, des weiteren haben wir eine befristete halbe Stelle ausgeschrieben, die hoffentlich bald besetzt wird.

In diesem Sinne eine stürmische, bunte, leckere Herbstzeit

*Ihr KiTa Team Gries*

**Impressum:** Das KERCHEBLÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. V.i.S.d.P. zeichnen sich die Presbyterien. Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Str. 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Fon: 0 63 72 – 14 56, Fax: 5 03 52, <http://www.evpfalz.de/gemeinden/miesau>, eMail: [prot.pfarramt.miesau@t-online.de](mailto:prot.pfarramt.miesau@t-online.de).

Bankverbindung: KSK Saarpfalz IBAN DE09594500101010286977 beim Prot. Verwaltungsamt Homburg (Bitte stets Miesau oder Gries als Empfänger angeben)

*Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8-10 Uhr und freitags von 8-12 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!*

Das KERCHEBLÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.300 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck 🍏.



## KERCHEBLÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

31. Jahrgang

Oktober 2015



Foto: AWR

Erntedank in der Pfalz

2 – Versweise • 3 – Erklärung der EKD • 4 – Stellenausschreibung/ Grumbeerwaffele-Fest/ Kuckuckstreff • 5 – Herbstopferwoche • 6-7 – Termine Gries & Miesau • 8 – Presbyteriumsrüstzeit • 9 – Barrierefrei Bauen • 10 – KiGo Miesau/ Atempause/ Presbyterium/ Konfi-Cup • 11 – KiGa Miesau • 12 – KiTa Gries

**A**nfang Oktober feiern wir das Erntedankfest. Und auch, wenn der Sommer sehr warm war und die Bauern zu klagen hatten, so sind unsere Erntedankaltäre doch gut gefüllt. Wir haben zu danken für so vieles! Das wird uns besonders bewusst im Vergleich zu den Menschen, die in diesen Tagen immer weiter zu uns strömen, und nach einer langen Flucht oft nur schwer mit dem Nötigsten versorgt werden können, wobei noch viel zu wenig über das gesprochen wird, was an nicht materieller Hilfe benötigt wird. Viele Frauen, Männer und Kinder, die zu uns kommen sind traumatisiert von den Kriegserlebnissen und Fluchterfahrungen ...

Und dann lesen wir diesen Satz aus dem Munde des Hiob, der nach einem glücklichen Leben sagen kann: Das Gute habe ich dankbar empfangen und mein Wohlergehen führe ich auf Gott zurück. Sollte ich nicht auch jetzt – wo es mir schlecht geht –, (ihm war sein ganzer Besitz genommen, Söhne und Töchter waren verunglückt und er war mit schwerer Krankheit geschlagen) das mir Auferlegte aus Gottes Hand annehmen?

Ein schwerer Satz! Das Böse von Gott annehmen ... Krieg, Terror, Krankheit, Tod – dazu bedarf es eines unverbrüchlichen Gottvertrauens. Und das können wir uns in guten Zeiten nicht speichern für schlechte Zeiten. Wenn die Hiobsbotschaften kommen, dann hinterfragen wir Gott eher, als dass wir alles aus seiner Hand nehmen. Wir können nur hoffen, dass uns solches Gottvertrauen – wie Hiob es hier zeigt – auch geschenkt wird, wenn uns Hiobsbotschaften erreichen.

Und noch etwas wird dem Hiob in seiner schweren Lage geschenkt: Drei Freunde, die mit ihm das Leid aushalten und mit ihm schweigen. Diese Art von Unterstützung braucht er in seiner schweren Lage.

Und so wünsche ich uns, dass aus der Dankbarkeit, die wir zu Erntedank in Bezug auf unser Leben empfinden dürfen tiefgreifendes Gottvertrauen und die Bereitschaft erwächst Menschen beizustehen mit dem, was wir geben können und was sie von uns brauchen.

*Ihre Pfarrerin Ute Stoll-Rummel*

**Monatsspruch**

**H**aben wir  
Gutes empfangen von Gott  
und sollten das Böse nicht auch annehmen?“

*HIJOB 2 VERS 10*

## 40 Jahre & 10 Jahre

### mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Birgit, was kochst du heute?“ „Gibst du meiner Mama das Rezept?“ „Mmmh ... riecht das bei uns gut!“ „War das lecker!“ „Kannst du nochmal Pizza backen?“

All diese Fragen wurden unserer Köchin Birgit Agne, der guten Seele des Hauses, in ihrem Alltag von den Kindern gestellt. Nach mittlerweile 10 Arbeitsjahren in unserer Kindertagesstätte mussten wir nun leider Abschied von ihr nehmen. Wir alle bedauern dies sehr, freuen uns jedoch auch mit ihr, dass sie an anderer Stelle mit mehr Arbeitsstunden tätig werden kann. Mit dem Spruch: „Essen und trinken hält Leib und Seele zusammen“, werden wir noch sehr oft an Frau Agne denken, denn mit viel Liebe zum Kochen hat sie all die Jahre unsere Arbeit bereichert.

Grund zur Freude hatte unsere langjährige Kollegin Heidi Mangold-Nevulis. 40 Jahre Arbeit mit den Kindern und deren Familien stand im Mittelpunkt einer kleinen Feierstunde mit den Kindern, Kolleginnen und Pfrin. Ute Stoll-Rummel. Nach ihrer Ausbildung begann

Frau Mangold-Nevulis ihren Dienst bei uns im Hause und hat bis zum heutigen Tag an der stetigen Weiterentwicklung unserer Pädagogik mit gearbeitet. Als Erzieherin konnte sie alle Facetten in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern erleben. Und die vielen kleinen Menschen, die sie ein Stück des Weges begleiten durfte, kommen jetzt als Eltern mit ihren eigenen Kindern wieder in die Kindertagesstätte zurück. Dies zeigt eine große Wertschätzung unter anderem auch ihrer Arbeit.

Wir wünschen Beiden, dass sie auch weiterhin ihre Tätigkeit mit viel Freude zum Wohle der Kinder ausüben können.

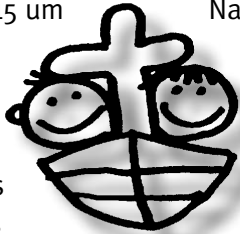
*Ihr KiGa Team Miesau*



von links nach rechts: Heidi Mangold-Nevulis und Birgit Agne

# KiGo im Oktober

**Samstag 31.10.2015** Luther-Nacht endet nach dem Frühstück dann die von 18.00 Uhr bis 01.11.2015 um 9.00 Uhr Nacht.



Erlebt mit uns eine spannende Nacht in der Kirche. Das Leben und Wirken von Martin Luther wird uns begleiten. Geschichten, Quiz, Spiele und vieles mehr und ein leckeres Essen erwarten euch. Um 24.00 Uhr werden wir den Glockenturm besteigen. Am nächsten Morgen

## KIRCHE MIT KINDERN

Denn Ihr wisst ja: am 31.10. ist Reformationstag und nicht Halloween! Bitte Schlafsack, Luftmatratze, bequeme warme Kleidung mitbringen. Anmeldung bei Heike Buhles Tel. 2204 oder im Pfarrhaus Tel. 1456. *Aufeuren Besuch freut sich das KiGo-Team*

## Die homöopathische Hausapotheke

Zu diesem Vortrag laden wir herzlich alle interessierte Gemeindeglieder ein. Referentin ist die Apothekerin Frau Stierle aus Schönenberg.

Dienstag, 3.11. um 19 Uhr im prot. Gemeindehaus Miesau.

Auf rege Teilnahme freut sich die Gruppe Atempause sowie Gemeinendiakonin Jutta Weber.

## Presbyterium Gries

Am 8. September 2015 traf sich das Grieser Presbyterium zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause.

Neben den aktuellen Themen und Angelegenheiten aus dem Bereich der KITA wurden die Termine und Veranstaltungen für die kommenden Wochen besprochen und festgelegt.

T. Klein

## Konficup und Konfitag

In diesem Jahr werden wir mit einer gemischten Mannschaft aus Grieser und Miesauer Konfis und Präpis zum Konficup nach Erbach fahren. Also am Freitag, den 09.10. ganz fest an uns denken, damit alles gut geht.

Am Samstag den 10.10. treffen wir uns am Nachmittag in Schönenberg

mit Konfi- und Präpigruppen aus unserer Region, um uns theoretisch und praktisch mit dem Thema „Essen in der Bibel“ zu beschäftigen.

Also: Bitte beide Termine nicht vergessen!

U. Stoll-Rummel



Hannover, 10. September 2015

# Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge

## Eine Erklärung der Leitenden Geistlichen der evangelischen Landeskirchen Deutschlands

„Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!“ (Psalm 36,8)

- Gott liebt alle seine Geschöpfe und will ihnen Nahrung, Auskommen und Wohnung auf dieser Erde geben. Wir sehen mit Sorge, dass diese guten Gaben Gottes Millionen von Menschen verwehrt sind. Hunger, Verfolgung und Gewalt bedrücken sie. Viele von ihnen befinden sich auf der Flucht. So stehen sie auch vor den Toren Europas und Deutschlands. Sie willkommen zu heißen, aufzunehmen und ihnen das zukommen zu lassen, was Gott allen Menschen zugedacht hat, ist ein Gebot der Humanität und für uns ein Gebot christlicher Verantwortung.
- Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. Viele Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die große Herausforderung besteht darin, jedem Einzelnen gerecht zu werden. In ihrer Not begeben sich Menschen auf der Flucht in Lebensgefahr. Es ist humanitäre Pflicht, alles zu tun, um Menschen aus Seenot und vor anderen Gefahren zu retten. Gegen menschenverachtende Schlepperbanden und maföse Strukturen innerhalb und außerhalb Europas muss mit polizeilichen Mitteln vorgegangen werden. Die wirksamsten Maßnahmen gegen die Gefahren auf der Flucht bestehen in legalen Zugangswegen nach Europa. Wir fordern deshalb legale Wege für Schutzsuchende und begrüßen Diskussionen über ein Einwanderungsgesetz, das neue Zuwanderungsmöglichkeiten für Menschen auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben eröffnet.
- Unsere Gesellschaft steht vor einer großen Herausforderung, aber auch unsere Kräfte sind groß. Wir sind dankbar für die vielfältige Hilfsbereitschaft! Allen, die ehrenamtlich oder beruflich, aus Kirche, Zivilgesellschaft, Staat und Politik helfen, eine Willkommenskultur zu leben und mit einem beispiellosen Einsatz für die schnelle und menschenwürdige Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen zu sorgen, danken wir von ganzem Herzen! Mit Entschiedenheit wenden wir uns gegen alle Formen von Fremdenfeindlichkeit, Hass oder Rassismus und gegen alles, was eine menschenfeindliche Haltung unterstützt oder salonfähig macht. Sorgen und Angst vor Überforderung müssen ernst genommen werden, dürfen aber nicht für menschenfeindliche Stimmungen missbraucht werden.
- Als Kirche prägen wir das Zusammenleben in dieser Gesellschaft mit. Daher treten wir dafür ein, gelebte Willkommenskultur und die damit verbundene Integration zu einer zentralen Aufgabe unserer Gemeinden und Einrichtungen zu machen.
- Mit Sorge sehen wir die Hintergründe und Ursachen der Flüchtlingsbewegungen: Klimaveränderungen, Kriege, Verfolgung, Zusammenbruch staatlicher Gewalt, extreme Armut. In diese Fluchtursachen ist auch unsere Gesellschaft vielfältig durch globale Handelsbeziehungen, Waffenlieferungen und nicht zuletzt durch einen Lebensstil, der die Ressourcen der Erde verbraucht, zutiefst verwickelt. Eine Umkehr von diesen ungerechten Verhältnissen ist an der Zeit.
- Uns in Deutschland ist aufgrund unserer Geschichte in besonderer Weise bewusst, welches Geschenk es ist, Hilfe in der Not und offene Türen zu finden. Ohne die Hilfe, die uns selber zu Teil geworden ist, wären wir heute nicht in der Lage, mit unseren Kräften anderen zu helfen. Wir als Leitende Geistliche wollen uns dafür einsetzen, dass Europa jetzt gemeinsam handelt und seinen humanitären Verpflichtungen gemeinschaftlich nachkommt.

In der Gewissheit, dass Menschen unter Gottes Flügeln Zuflucht haben, bringen wir die Not aller Menschen in unseren Gebeten vor Gott und bitten ihn um Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben.



## Stellenausschreibung Gries

Für unsere Protestantische Kindertagesstätte in Gries suchen wir zur Verstärkung unseres Teams

**eine/n Erzieher/in für 19,5 Wochenstunden zum 15. Oktober 2015, zunächst befristet bis zum 31. August 2016.**

Die Vergütung erfolgt nach TvöD. Wir wünschen uns eine/n verantwortungsbewusste/n Kollegin/en, die/der durch Flexibilität, eine hohe fachliche Kompetenz und ein starkes persönliches Engagement mit dazu beiträgt, die Kinder unseres Kindergartens im Alter von zwei Jahren bis

### Grumbeerwaffelfest

Am Erntedanksonntag ist es wie versprochen endlich soweit!

Da das Grumbeerwaffelfest im Frühjahr krankheitsbedingt leider ausfallen musste, gibt es die heißersehnten Grumbeerwaffele jetzt am Erntedankfest nach dem Gottesdienst.

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2015 feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dann bereiten wir für den ersten Hunger eine Suppe vor und danach gibt es die leckeren Waffeln!

Wenn das nicht ein echtes Erntedankfest wird ...

Es lädt ganz herzlich ein:

*Das Presbyterium  
der Kirchengemeinde Gries*

zum Schuleintritt in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Für unsere zweigruppige Einrichtung haben wir das Konzept der offenen Arbeit gewählt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. September 2015 an die Prot. KiTa, Raiffeisenring 3, 66903 Gries oder an das Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Str. 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Aus Kostengründen können wir keine Bewerbungen zurücksenden.

### Kuckuckstreff

Am 13. Oktober findet um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Kuckucksnest“ in Lambsborn der Kuckuckstreff „Stolperfallen? – Barrierefreies Bauen!“ statt. Sascha Fey, Versorgungstechniker aus Kirkel, referiert. Immer mehr immer ältere Menschen sind verstärkt von sogenannten Stolperfallen im privaten und auch öffentlichen Bereich betroffen. Herr Fey versucht Ratschläge zu geben, wie man schon beim Neubau oder auch bei der Renovierung von Häusern barrierefrei bauen kann. Dabei geht er auch auf staatliche Förderungsmöglichkeiten ein und benennt Beratungsstellen. Dieser Vortrag ist für alle interessant, die bauen wollen oder renovieren müssen. Siehe Seite 9.

# KUCKUCKS- TREFF



Bildungsangebote für Erwachsene

## *Stolperfallen? Barrierefreies Bauen !*

**mit Sascha Fey, Kirkel**  
Versorgungstechniker FH

**Lambsborn, den 13. Oktober 2015**

**20.00 – 22.00 Uhr**

**in der Gaststätte Zum Kuckucksnest**

**Eintritt 5,- €** (beinhaltet Brezeln u. ein Getränk)

**Veranstalter:**

Gemeindepädagogischer Dienst im Dekanat Homburg (GPD)  
und Prot. Kirchengemeinden in der Region Mitte

## Rüstzeit

Unsere diesjährige Rüstzeit hat uns zunächst nach Speyer geführt. 6 Mitglieder der Presbyterien Gries und Miesau sind der Einladung der Landeskirche gefolgt und gemeinsam mit Pfrin. U. Stoll-Rummel zum Tag der offenen Tür des Landeskirchenrats nach Speyer gefahren.

Eröffnet wurde die Veranstaltung morgens mit einem Gottesdienst in der Gedächtniskirche. Es ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, mit so vielen Menschen (angemeldet waren 650) Gottesdienst zu feiern. Kirchenpräsident Christian Schad hat die Predigt gehalten zu Römer 15, 7: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat“. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Chor der pfälzischen Singgemeinde mitgestaltet. Gestärkt mit Speyerer Brezeln gab es anschließend die Möglichkeit, die Gebäude und Büros der Landeskirche zu besuchen und mit dem Kirchenpräsidenten, Kirchenräten und Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Es gab Führungen durch die Bibliothek und Medienzentrale und auch im Archiv. Alles sehr interessant. Und das Büro von Pfr. A. Rummel durften wir natürlich auch besichtigen. Im Historischen Museum der Pfalz, direkt gegenüber des Landeskirchenrats haben wir die Ausstellung „Leben nach Luther – eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ be-

sucht. Sie hat gezeigt, wie sich das Leben von Pfarrern mit ihren Familien in den Gemeinden im Laufe der Zeit gewandelt hat. Verpflegt wurden wir auch gut und geendet hat der Tag der offenen Tür mit einem offenen Singen in der Gedächtniskirche unter der Leitung des Landeskirchenmusikdirektors Jochen Steuerwald und mit musikalischer Unterstützung durch einen Posaunenchor.

Danach sind wir nach Bad Dürkheim ins Martin-Butzer-Haus gefahren. Für die Rüstzeit hatte Pfrin. U. Stoll-Rummel das Thema „Steine“ vorbereitet. In einer Andacht hat sie dazu einige Bibelstellen präsentiert und wir haben gemeinsam darüber nachgedacht, welche unterschiedlichen Funktionen Steine haben können: z.B. Steine, die man werfen kann und Steine, aus denen man etwas bauen kann, das Schutz bietet; Steine des Anstoßes, Grundsteine, Eckpfeiler, usw. Nachgedacht haben wir auch darüber, auf welchem Fundament unser Glaube und unsere Kirche fußt.

Das gemütliche Beisammensein und der persönliche Austausch, ist bei dieser Rüstzeit auch nicht zu kurz gekommen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an unsere Pfarrerin für die Vorbereitung und Leitung dieser Rüstzeit. Sie hat uns allen gut getan.

B. Czok



## Ja, wir sind ein Zufluchtsland! Beratung und Begleitung für Flüchtlinge

„Der Fremde soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer; und du sollst ihn lieben wie dich selbst.“ (3. Mose 19, 34)

Flüchtlingsarbeit ist ein diakonisches Arbeitsfeld, das Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihre Solidarität dringend braucht. Kirche und Diakonie stemmen diese Aufgabe – mit Ihrer Hilfe – gemeinsam: So engagieren wir uns beispielsweise in offenen Treffpunkten und Cafés für Flüchtlinge. Hier bekommen Flüchtlinge Beratung und Begleitung und können in einem geschützten Raum Probleme und Fragen besprechen. Stark nachgefragt sind unsere Deutschkurse, die wir unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsstatus für alle Flüchtlinge anbieten.

In unseren beiden durch landeskirchliche Mittel finanzierten Flüchtlingsberatungsstellen in Ludwigshafen/Frankenthal und Pirmasens/Zweibrücken bieten wir Beratung in Fragen des Asylverfahrens- und Aufenthaltsrechts sowie Sozialberatung. Im Juni ist eine weitere Stelle in Kooperation mit dem Landkreis Südliche Weinstraße für die Flüchtlingsberatung und Begleitung von Ehrenamtlichen eingerichtet worden. Zudem wurde ein psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge in Ludwigshafen eröffnet. Hier erfahren Flüchtlinge Hilfe und Unterstützung, die in ihren Herkunftsländern oder während der Flucht schwer traumatisiert wurden.



Die Diakonie Pfalz unterhält an mehreren Standorten die Angebote Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) sowie Migrationsfachdienste (MFD). Und nicht zu vergessen: Alle regulären Beratungsangebote von der Sozial- und Lebensberatung über die Schwangerschaftsberatung bis hin zur Schuldnerberatung stehen Flüchtlingen offen.

Die Diakonie Pfalz hat zudem einen Flüchtlingshilfefonds eingerichtet. Mit den Geldern aus dem Fonds soll zum Beispiel die Finanzierung der Sprachkurse sichergestellt werden. Ein wichtiges Anliegen ist darüber hinaus die Beratung und Begleitung der vielen ehrenamtlich engagierten in der Flüchtlingshilfe. Denn das Engagement in diesem Arbeitsbereich ist besonders herausfordernd und auch belastend. Das erfordert eine wesentliche weitergehende fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen als sonst üblich. Diese Begleitung möchte die Diakonie Pfalz anbieten und langfristig sicherstellen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns helfen.  
Damit aus Fremden Freunde werden.

### Spendenkonto:

Evangelische Bank eG  
IBAN: DE50 5206 0410 0000 0025 00  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Herbstopferwoche 2015

<b>04.10.: Erntedankfest</b>	10 Uhr (Mt 6,25-34) mit Abendmahl und anschließender Einladung zu Suppe und Grumbeerwaffeln	
<b>11.10.: 19. n. Trinitatis</b>	9 Uhr (Mk 2,1-12)	
<b>18.10.: 20. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (Mk 10,2-9)	
<b>25.10.: 21. n. Trinitatis</b>	9 Uhr (Mt 5,38-48)	
<b>01.11.: 22. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (Mt 18,21-35)	
<b>08.11.: Drittl. So. d. Kirchenj.</b>	14 Uhr (Lk 17,20-24) mit Taufe von Marie Nessel	
<b>Bastelkreis</b>	donnerstags nachmittags im Gemeindesaal	
<b>Büchertisch</b>	sonntags nach dem Gottesdienst	
<b>Flötenmäuse</b>	samstags von 11.15-12 Uhr (Ferien frei)	
<b>Frauenbund</b>	mittwochs 14.10. und 28.10. um 14.30 Uhr im Gemeindesaal	
<b>Kindergottesdienst</b>	samstags von 10-11.15 Uhr bis zum 10.10. dann wieder am 07.11.	
<b>Kirchenchor Miesau</b>	montags um 19 Uhr im Gemeindesaal	
<b>Konfirmationskurs 2016</b>	dienstags um 16 Uhr	
<b>Konfirmationskurs 2017</b>	dienstags um 16.45 Uhr	
<b>Presbyteriumssitzung</b>	08.10. um 19 Uhr im Gemeindesaal	
<b>Redaktionsschluss</b>	03.11. um 11 Uhr	
<b>Singkreis</b>	06.10. um 19.45 Uhr nach dem Gitarrenkurs in Miesau	

## Achtung Winterzeit

In der Nacht

vom 24. auf den 25. Oktober 2015  
die Uhr um eine Stunde zurückstellen!




## Das Opfergeld im Monat Oktober

ist in Gries und Miesau

für unsere Konfirmanden-Freizeiten (Burg Lichtenberg, Eisbahn Zweibrücken, Insel Rügen) bestimmt



<b>04.10.: Erntedankfest</b>	14 Uhr (Mt 6,25-34) mit Abendmahl und Kirchenchor. Anschließend Einladung zum Erntedankkaffee	
<b>05.10.: Kindergartengodi</b>	11.15 Uhr zu Erntedank in der Kirche	
<b>11.10.: 19. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (Mk 2,1-12)	
<b>18.10.: 20. n. Trinitatis</b>	9 Uhr (Mk 10,2-9)	
<b>25.10.: 21. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (Mt 5,38-48)	
<b>01.11.: 22. n. Trinitatis</b>	14 Uhr (Mt 18,21-35)	
<b>08.11.: Drittl. So. d. Kirchenj.</b>	10 Uhr (Lk 17,20-24)	
<b>Besuchsdienstkreis</b>	12.10. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus	
<b>Büchertisch</b>	in der Kirche	
<b>Flötenflöhe</b>	montags um 16 Uhr bis 12.10. dann wieder 02.11.	
<b>Flötenmäuse</b>	montags um 17 Uhr bis 12.10. dann wieder 02.11.	
<b>Frauentreff Atempause</b>	03.11. um 19 Uhr im Gemeindesaal. Vortrag „Die homöopathische Hausapotheke“	
<b>Gemeindenachmittag</b>	06.10. um 15 Uhr im Gemeindesaal „Erntezeit – Zeit des Dankes“	
<b>Kindergottesdienst</b>	siehe Seite 10	
<b>Kirchencafé</b>	04.10. und 01.11. jeweils nach dem Gottesdienst	
<b>Kirchenchor Miesau</b>	montags um 19 Uhr	
<b>Kleinkind-Turnen</b>	donnerstags 10 Uhr „Haus für Kinder“	
<b>Konfirmationskurs 2016</b>	mittwochs um 16.15 Uhr	
<b>Konfirmationskurs 2017</b>	mittwochs um 17 Uhr	
<b>Krabbelstube</b>	dienstags 10 bis 11.30 Uhr	
<b>Presbyteriumssitzung</b>	13.10. um 20 Uhr im Gemeindesaal	
<b>Redaktionsschluss</b>	03.11. um 11 Uhr	
<b>Singkreis</b>	06.10. um 19.45 Uhr nach dem Gitarrenkurs	

**Hinweis: Das nächste Kercheblädche kann erst im Laufe der ersten Novemberwoche erscheinen. Wir bitten um ihr Verständnis**

## Spendenaktion für die Kirchenfenster in Miesau

Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Mit **16.292,75 €** haben uns 17 % aller Angeschriebenen eine durchschnittliche Spende von 93 € zukommen lassen.

33 % der Maßnahme ist somit bereits finanziert. Helfen Sie weiter mit!